

# SOIRÉE IM SEEFELD



Sonntag, 25. November 2018 um 17 Uhr in 8008 Zürich

Ich freue mich sehr, Sie/Euch zu unserem Klavierabend einzuladen mit

## **Anna Zassimova**

Programm :

Frédéric Chopin (1810-1849) - Deux Nocturnes op. 62 (1846)  
Nr. 1 H-Dur und Nr.2 E-Dur / Polonaise op. 26 Nr. 1 cis-moll (1836)

Robert Schumann (1810 – 1856) - Arabeske op. 18 (1839)

Nikolai Medtner (1880-1951) - Sonata Reminiscenza a-moll op. 38 Nr. 1 (1919/20)  
aus dem Zyklus "Vergessene Weisen"

Georges Catoire (1861-1926) - Quatre Préludes op. 17 (1909)

Claude Debussy (1862 – 1918) – Estampes (1903)  
Pagodes / La soirée dans Grenade / Jardins sous la pluie

Zum Ausklang und gemütlichen Beisammensein gibt es einen Apéro riche. Unkostenbeitrag für die Gage der Künstler ab 35 Fr., nach Gutdünken.

Wir freuen uns auf viele Gäste und bitten um frühzeitige Anmeldung per email:  
[kontakt@lampenfieber.ch](mailto:kontakt@lampenfieber.ch). Teilnehmerzahl beschränkt!

Eine detaillierte Wegbeschreibung erfolgt nach der Anmeldung



## Anna Zassimova

„Ihr Spiel vereint glänzende Technik und beseelte Musikalität – pianistische Qualitäten, die man mit der von Heinrich Neuhaus und seinen Meisterschülern Swjatoslaw Richter sowie Emil Gilels geprägten Russischen Klavierschule in Verbindung bringen kann“ – so der Bayrische Rundfunk über das Klavierspiel von Anna Zassimova.

Sie gab Solo- und Kammermusikabende auf internationalen Festivals, wie dem Klavierfestival Ruhr, Piano á Saint-Ursanne und dem Herzogenberg-Festival in der Schweiz, Pasqua Musicale Arcense in Italien, Arco, Festival du Chablisien in Frankreich, dem Bloomsbury Festival in London, dem Heidelberger Frühling, und dem Chopin-Festival in der tschechischen Stadt Mariánské Lázně. Sie spielte außerdem Uraufführungen bei den Festivals für zeitgenössische Musik, wie dem Musica Viva München und dem ECLAT Stuttgart. Konzertreisen führten die gebürtige Moskauerin durch Russland, USA und China.

Die Wiederentdeckung des russisch-französischen Komponisten Georges Catoire setzt man eindeutig in Verbindung mit ihrem Namen. Mit dem Buch über Catoires Leben und Werk (Verlag Ernst Kuhn, Berlin 2011) sowie mit ihren Aufnahmen (cpo, Antes) eröffnete sie einen völlig neuen Blick auf diesen Wegbereiter der russischen Moderne. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer bereits beachtlichen Diskografie ist Klavier- und Kammermusik des 19. Jahrhunderts. “As good a performance as you could wish: Bold and romantic, but also clear and precise” – Classical CD reviews, UK; “entrückender Zauber; alles Ebenmaß und nichts Überschwang” – Piano News; “One of the greatest Chopin pianists we had ever heard” – Fachmagazin Fanfare, USA; “Überaus erlesen” – Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Anna Zassimova studierte Klavier bei Vladimir Tropp (Musikakademie Gnessin, Moskau) und bei Michael Uhde und Markus Stange (Musikhochschule Karlsruhe). Die vielseitige Künstlerin ist auch promovierte Musikwissenschaftlerin und studierte Kunsthistorikerin. Sie lehrt an der Musikhochschule in Karlsruhe und lebt in Baden-Baden.

[www.annazassimova.com](http://www.annazassimova.com)

